

Die Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit (KGC) Hessen wird durch die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) im Auftrag und mit Mitteln der Gesetzlichen Krankenversicherung (GKV-Bündnis für Gesundheit) sowie durch das Hessische Ministerium für Soziales und Integration (HMSI) gefördert.



Hessisches Ministerium
für Soziales und Integration



GKV-Bündnis für
GESUNDHEIT

Gefördert durch die BZgA im Auftrag und mit Mitteln der gesetzlichen Krankenkassen nach § 20a SGB V



Die KGC Hessen ist an die hessische Landesvereinigung für Gesundheitsförderung und Prävention, HAGE – Hessische Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitsförderung e. V., angegliedert. Die etwa 60 Mitglieder der HAGE e. V. setzen sich aus Institutionen, Ministerien, Kommunen, gesetzlichen Krankenversicherungen, Kammern, Berufsverbänden, freien Initiativen und Einrichtungen aus dem Gesundheits-, Sozial- und Bildungsbereich sowie Privatpersonen zusammen.

→ **Abonnieren Sie unseren kostenlosen Newsletter!**

KGC Hessen
Tel +49 (0)69 713 76 78-0
kgc-hessen@hage.de



www.kgc-hessen.de
www.gesundheitliche-chancengleichheit.de/hessen



HAGE | Hessische Arbeitsgemeinschaft
für Gesundheitsförderung e.V.

Geschäftsstelle der HAGE e.V.
**HAGE – Hessische Arbeitsgemeinschaft
für Gesundheitsförderung e.V.**
Wildunger Straße 6/6a
60487 Frankfurt
Tel +49 (0)69 713 76 78-0
Fax +49 (0)69 713 76 78-11
info@hage.de
www.hage.de



KGC
Koordinierungsstelle
Gesundheitliche
Chancengleichheit
Hessen



Kooperationsverbund
**Gesundheitliche
Chancengleichheit**

Koordinierungsstelle
Gesundheitliche Chancengleichheit
Hessen

KGC Hessen

Der Zusammenhang von Sozialstatus und Gesundheit ist in allen Altersstufen und Lebensphasen erkennbar. Deshalb ist es das Leitmotiv der **Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit (KGC) Hessen**, die Chancen auf ein gesundes Leben nachhaltig zu verbessern.

Die KGC Hessen engagiert sich für die Gesundheitsförderung und Prävention und setzt sich für chancengerechte Rahmenbedingungen in Kommunen ein. Sie berät und qualifiziert Multiplikatorinnen und Multiplikatoren zum Thema Gesundheitliche Chancengleichheit und koordiniert den Austausch von Akteuren kommunaler, Landes- und Bundesebene.

Die Koordinierungsstelle ist eine Arbeitsstruktur des bundesweiten Kooperationsverbundes Gesundheitliche Chancengleichheit, welcher 2003 auf Initiative der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) gegründet wurde. Der Verbund fördert die Transparenz im Handlungsfeld und trägt zur Vernetzung im Sinne von „Health in All Policies“ bei.

Unsere Arbeit richtet sich an

- kommunale Verwaltungsakteure aus Institutionen und Ämtern, wie z. B. Gesundheits-, Jugend-, Sozial-, und Umweltämter, die sich mit dem Aufbau von kommunalen Gesundheitsstrategien (sog. Präventionsketten) beschäftigen,
- kommunale Praxisakteure aus Wohlfahrtsverbänden und sozialen Einrichtungen, wie z. B. Familienzentren, Mehrgenerationenhäusern, Quartiers- und Stadtteilzentren,
- landes- und bundesweite Gremien und Netzwerke, wie z. B. Partnerprozess „Gesundheit für Alle“ des Kooperationsverbundes Gesundheitliche Chancengleichheit, Frühe Hilfen, Soziale Stadt, Gemeinwesenarbeit, Gesunde-Städte-Netzwerk,
- Vertreterinnen und Vertreter von Universitäten und Hochschulen sowie aus Wissenschaft und Forschung.



Bekanntmachung
von Infomaterialien und Beispielen guter Praxis

Qualitätsentwicklung & -sicherung
soziallagenbezogener Gesundheitsförderung

Unsere Aufgaben

Qualifizierung
von Multiplikatorinnen und Multiplikatoren im Themenfeld gesundheitliche Chancengleichheit

Organisation & Moderation
von Fachtagungen, Workshops, Informations- und Austauschtreffen

Fachliche Beratung
zum Aufbau von kommunalen Gesundheitsstrategien und zu Projektmaßnahmen mit dem Fokus auf sozial Benachteiligte

Vernetzung
von Akteuren auf kommunaler, Landes- und Bundesebene

Stärkung
interdisziplinärer und sektorübergreifender Zusammenarbeit

Kontaktieren Sie uns!